

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 11

Illustration: Vor dem Bundeshaus währen der ständerätlichen "Waldsession"
Autor: Graffenreid, Michael von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild: Michael v. Grafenried

**Us em
Innerrhoder
Witztröckli**



De Haiseff, enn wo sPolver
nüd efonde het, isch siebe
Johr de halb Tag i dSchuel
ond alewile em vodereschte
Eslbank inne gkhoked. An-
nere Klassezemekumpft vo
Siebezjöhrege druffhee
aagschproche säät er: «I ha
halt nüd waul gseh.»

Sebedoni

Hymnisches

Bei der Siegerehrung in
Bormio erklang, als Was-
meier auf dem Podest
stand, die Hymne der DDR,
die seit 31 Jahren keine al-
pinen Skistars mehr hat.
Danach Korrektur: eine
Blaskapelle intonierte das
Deutschland-Lied. Hym-
nenpannen sind gar nicht
so selten. Bei einer Ehrung
von Österreichern in Über-
see kam einmal der Strauss-
Walzer «An der schönen
blauen Donau» als Hymne
dran. Und Schweizer Di-
plomaten wurden in frem-
den Landen unter anderem
schon mit «O mein Papa»
und «Nach em Räge schiint
dSunne» empfangen.

W. Wermut

Aufgeschnappt: «Je ein-
samer der Mensch, desto
besetzter sein Telefon.»

Armon Planta

Die «letzte» Partei*

Was bis jetzt
weder einer Weltreligion
noch den Kommunisten
noch den Faschisten
gelang:

Die Züchtung IHRES Wunsch-Menschen

das gelang
der liberalen Konsumgesellschaft:

Sie übergab sich –
den AUTO-Anbetern

Und endlich folgt
auch der letzte
längst fällige
zwingend logische Schritt:

«AUTO-Anbeter aller Kantone
vereint euch!

Zum Himmel stinke
die *Schweizer Auto-Partei!*»

*Am 1. März wurde in Zürich die *Schweizer Auto-Partei* gegründet. Sie konzen-
triert sich «auf die Interessenwahrung der motorisierten Konsumenten in ihrer
Eigenschaft als Auto- und Motorfahrer».

★★★★★
**HOTEL
ORSELINA**
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz